



Jahresbericht 2024

„Bildung ist die mächtigste Waffe, um die Welt zu verändern“.

" Edikasyon se zam ki pi pwisan pou chanje mond lan "

Nelson Mandela



Wir bedanken uns :



Wie in jedem Jahr, findet bei Lenges in Maldingen der Weihnachtsmarkt zugunsten unserer Projekte in Haiti statt. Das ganze Jahr über schneidet, schleift, montiert und formt Rudi die Objekte für Ende Dezember und Karin setzt ihren Farbtupfer, um diesen Dekorationen eine persönliche Note zu verleihen. Vielen Dank an das gesamte Team für seinen wertvollen Einsatz!



Auch ein besonderes Dankeschön an den « **Arbeitskreis Dritte Welt Karken** » (Deutschland) für ihre unermüdliche Unterstützung.



Allen, die an den Aktivitäten teilnehmen, ihre Zeit opfern, Geld spenden, den Paten, den Sponsoren, den Gemeindeverwaltungen, den Servisklubs, allen unseren großzügigen Spendern, noch einmal tausend Dank!



Vielen Dank an die Mitglieder der AiSBL, die durch ihre Verfügbarkeit und ihre Großzügigkeit zum reibungslosen Funktionieren dieses Vereins beitragen.

A photograph of a cashew tree branch. The branch is covered with large, vibrant green leaves. Several cashew fruits are visible, including a prominent bright red one and several green ones. The background is a dense thicket of similar green foliage.

Lieber Bruno und liebe Petra,

Ich habe mich sehr über euren Brief gefreut. Eure unerschütterliche Unterstützung und eure freundlichen Worte bedeuten mir sehr viel, vor allem an diesem entscheidenden Wendepunkt in meinem Leben, an dem ich gerade mein Studium abgeschlossen habe. Es erfüllt mich mit großem Stolz, zu wissen, dass Sie an mein Potenzial geglaubt und mich auf diesem anspruchsvollen Weg begleitet haben.

Nun, da ich diesen neuen Abschnitt meiner Karriere beginne, bin ich entschlossen, das Vertrauen, das Sie mir entgegengebracht haben, zu honorieren, und freue mich sehr darauf, die Fähigkeiten und Kenntnisse, die ich mir angeeignet habe, in die Praxis umzusetzen. Ich hoffe, dass ich einen positiven Beitrag zur Gemeinschaft leisten und mich in diesem Bereich weiterentwickeln kann. Ihre Ermutigung motiviert mich, engagiert zu bleiben und ständig nach neuen Möglichkeiten zu suchen, um zu lernen und beruflich zu wachsen.

Ihre Nachrichten sind immer willkommen, und ich verpflichte mich, Sie über meine Fortschritte und Erfolge auf dem Laufenden zu halten. Ich wünsche Ihnen und Ihrer ganzen Familie ein glückliches, erfolgreiches und gesundes Jahr 2025.

Mit freundlichen Grüßen,

Jude Woobens, JEAN BAPTISTE



Wort des Präsidenten

Trotz der Schwierigkeiten im Land versucht unsere AISBL,

Lassen Sie uns einen Blick auf die wichtigsten Projekte der AISBL werfen.

In Thorland (Port-Au-Prince) ist der Betrieb des Zentrums und der Schulen stark von den Bandenchefs abhängig, die verlangen, dass alles geschlossen wird, wenn Kämpfe drohen. Trotzdem besuchen die Schülerinnen und Schüler weiterhin die verschiedenen Schulen und das Jugendzentrum in Thorland. In diesem Salesianerzentrum leistet Pater Marc Antoine, der von unserer AISBL unterstützt wird, großartige Arbeit, um die Jugendlichen nach der Schule und an den Wochenenden oder in den Ferien zu betreuen. Er möchte ihnen Hoffnung geben in einer Stadt, in der der Bandenkrieg tobt und das Leben mit ganzen verwüsteten Straßen und der Schwierigkeit, Nahrung zu finden, schwierig ist. Nachdem er eine Fußballschule gegründet

hat, hat er nun eine Musik- und Theater-schule eröffnet. Außerdem hat er gerade das Schwimmbad des Zentrums renoviert, das seit dem Erdbeben von 2010 brachlag. Das Zentrum ist wirklich eine Oase inmitten eines von Konflikten verwüsteten Gebiets.

In diesem Zentrum gibt es auch eine Hausaufgabenschule, die von unserer AISBL finanziert wird und in der etwa 20 Jugendliche von Martine, einer Lehrerin, die diese Schule mit der Hilfe von Madeline leitet, unterstützt werden.

Der Norden des Landes ist viel ruhiger und die kleine Schule in Saillant, einem sehr armen Dorf, entwickelt sich weiter. Angelika begleitet Diomette regelmäßig, um der Schule zu helfen, die Qualität des Unterrichts zu verbessern und ihr finanzielles Überleben zu sichern. Die Schule wird von etwa 40 Kindern besucht.



Hausaufgabenschule unter der Aufsicht von Martine, Lehrerin, und Madeline, Koordinatorin

den jungen Menschen in Haiti ein wenig Optimismus zu vermitteln.

Nicht weit davon entfernt wächst unser Gründerzentrum weiter. Im Laufe des Jahres haben wir unsere ersten Praktikanten aufgenommen, was das Hauptziel dieses Projekts ist. Die Kulturen haben sich normal entwickelt, sind aber noch nicht rentabel genug, um den jungen Leuten zu ermöglichen, von ihrer Produktion zu leben. Ähnliches beobachten wir bei der Gesamtproduktion unsres landwirtschaftlichen Projektes in Mamoulé. Wir überlegen, wie wir die Erträge steigern können, indem wir versuchen, gegen die sehr unterschiedlichen Naturphänomene des Landes anzukämpfen: Trockenheit, starke Regenfälle, intensive Sonneneinstrahlung und Wind. Wir erwägen einen gestuften Anbau, um die direkte Sonneneinstrahlung zu reduzieren und den Einfluss des Windes zu begrenzen. Wir versuchen auch, das Wasser zu kanalisieren, um die Erosion zu begrenzen. Da das Klima sehr unterschiedlich ist, müssen wir uns daran anpassen. Dank des von Rotary St. Vith initiierten Global Grant werden wir mit etwas Viehzucht beginnen können, was das Einkommen der Gärtnerei sowie der Praktikanten erhöhen dürfte. Wir erwarten auch die Ankunft eines kleinen Gartenbautractors, der von den Mérieux Laboratoires in Frankreich finanziert wird. Dieser Traktor, der im Juli 2024 bestellt wurde, sollte uns im April geliefert werden, ist aber immer noch nicht eingetroffen.

Haiti

Mit diesen wenigen Worten können Sie sich vorstellen, dass es uns trotz der Schwierigkeiten im Land gelingt, unsere Projekte fortzusetzen, dank des Teams unserer haitianischen Mitarbeiter Latousse, John, Médard, Abel, Eribert, Shedlin, Ivens, Arnold, Wawa, Tiya in Mamoulé und Madeline und Martine in Thorland. Vielen Dank an sie für ihre Arbeit, um Haiti Hoffnung zu geben.

Danke an Angelika für die Verwaltung unserer Projekte vor Ort und ihre Begleitung der Jugendlichen.

Danke an alle Unterstützer und Spender der AISBL, ohne die wir all diese Entwicklungsprojekte in Haiti nicht in Betracht ziehen könnten.

Danke an unseren CA, der sich regelmäßig trifft, um zu überlegen und Angelika bei den verschiedenen Entscheidungen, die sie vor Ort treffen muss, zu begleiten.

Danke an unsere AG, auf die wir bei wichtigeren Entscheidungen oder Überlegungen zählen können und die bei Spendenaktionen unserer AISBL immer anwesend ist.



"Tag der Freiwilligenarbeit in Farnières".

Antoine Sylwain gibt uns einen Überblick über die Lage in Haiti.

Im Laufe des letzten Jahres hat Haiti eine der schwierigsten Zeiten seiner jüngeren Geschichte durchlebt. Das Land wurde von einer schweren Sicherheitskrise, einer festgefahrenen politischen Situation, einer erstickten Wirtschaft und großem sozialen Leid heimgesucht. Die Bevölkerung, die durch die jahrelangen Unruhen bereits erschöpft war, musste mit ansehen, wie sich ihre Lebensbedingungen rapide verschlechterten, während die staatliche Autorität zunehmend geschwächt wurde.

In Bezug auf die Sicherheit ist die Lage sehr beunruhigend geworden. Bewaffnete Gruppen, die umgangssprachlich als „Gangs“ bezeichnet werden, haben ihre Kontrolle über weite Teile des Landes ausgeweitet, vor allem in der Hauptstadt Port-au-Prince, wo sie laut einigen Quellen heute über 85 % der Stadt beherrschen. Ihr Einfluss endet jedoch nicht mehr in der Hauptstadt: Sie besetzen nun auch einige Städte im Departement Centre sowie in Artibonite. Diese Banden erzwingen in den von ihnen kontrollierten Stadtvierteln ihre eigenen Gesetze, verlangen illegale Steuern und begehen täglich Gewalttaten wie Mord, Vergewaltigung, Entführung, Diebstahl und Brandanschläge. Tausende Familien mussten aus ihren Häusern fliehen und wurden zu Binnenvertriebenen, die kein Dach über dem Kopf, keine Hilfe und oft keine Hoffnung haben. In diesen Gebieten sind die grundlegenden Dienstleistungen zum Erliegen gekommen und Hauptstraßen werden unzugänglich oder sehr gefährlich.



Um der zunehmenden Gewalt zu begegnen, bat die haitianische Regierung die internationale Gemeinschaft um Hilfe. Als Reaktion darauf wurde eine multinationale Mission unter der Leitung Kenias angenommen. Diese Mission soll die Nationale Polizei von Haiti (PNH) unterstützen, die am stärksten betroffenen Gebiete sichern und ein Mindestmaß an Ordnung wiederherstellen. Ihre Ankunft weckte bei vielen Haitianern Hoffnungen. Diese Hoffnung wurde jedoch schnell gebremst: Trotz ihres Einsatzes in einigen Städten gewannen die Gangs weiter an Boden. So geriet beispielsweise vor kurzem das Gebiet, in dem sich das größte Wasserkraftwerk des Landes befindet, unter die Kontrolle der Banden, was die EDH daran hinderte, viele Städte mit Strom zu versorgen.

Haiti

Auch auf politischer Ebene war das Jahr sehr turbulent. Seit der Ermordung von Präsident Jovenel Moïse im Jahr 2021 fanden keine Wahlen mehr statt, stattdessen wurde ein Übergangspräsidentialrat gebildet. Ihm gehören Vertreter mehrerer politischer Parteien, der Zivilgesellschaft und des Privatsektors an. Seine Aufgabe ist es, das Land bis zu künftigen Wahlen zu führen. Bisher hat der Rat jedoch enttäuscht. Er tut sich schwer damit, starke Entscheidungen zu treffen, um die Situation zu verändern. Einige seiner Mitglieder werden bereits der Korruption, der Miswirtschaft bei der Verwaltung öffentlicher Gelder und ungerechtfertigter Ausgaben, einschließlich teurer Auslandsreisen, beschuldigt.

Auch die haitianische Wirtschaft befindet sich im freien Fall. Die Inflation liegt teilweise bei über 40 %, wodurch die Kaufkraft der Bürger stark eingeschränkt wird. Die Preise für Lebensmittel und Trinkwasser sind in die Höhe geschossen, während die Einkommen niedrig bleiben oder ganz wegfallen. Die Arbeitslosigkeit, insbesondere unter jungen Menschen, ist sehr hoch.

Viele Unternehmen haben geschlossen. In den ländlichen Gebieten geben die Bauern aufgrund der Unsicherheit ihre Felder auf. Der informelle Sektor, in dem die meisten Arbeitnehmer beschäftigt sind, überlebt unter immer prekäreren Bedingungen. Der Hunger greift um sich: Einigen Berichten zufolge ist heute mehr als die Hälfte der Bevölkerung in Bezug auf die Ernährung unsicher. Diese Krise führt dazu, dass viele Haitianer versuchen, aus dem Land zu fliehen, manchmal illegal, und ihr Leben riskieren, indem sie die Grenzen in die Dominikanische Republik, die USA oder Südamerika überqueren.

Alles in allem war das vergangene Jahr in Haiti eine Zeit großen Leids, der Angst und der Instabilität. Doch trotz allem zeigt das haitianische Volk weiterhin eine bewundernswerte Widerstandsfähigkeit. Junge Menschen, Gemeindeführer, Mitglieder der Diaspora und Akteure der Zivilgesellschaft kämpfen jeden Tag mit wenigen Mitteln, um ihre Gemeinden zu unterstützen, den Schwächsten zu helfen und eine bessere Zukunft aufzubauen.

Auf dem Weg zum Gründerzentrum in Mamoulé.

Das Eingangstor wurde fertiggestellt



Unternehmerschule



Das Gründerzentrum, ein Lernort für Unternehmertum in der Landwirtschaft.

Das Hauptziel konnte beginnen. Seit September 2024 sind zwei unternehmerische Praktikanten bereit, die Herausforderung anzunehmen, und haben ihr Gemüseanbauprojekt gestartet. Sie werden ein Jahr lang unter uns sein. Es sind mehrere Anpflanzungen geplant: Maniok, Pistazien, Karotten, Paprika, Melonen, Auberginen usw. Ihnen wurde eine Fläche von 2500 m² zur Verfügung gestellt und sie haben Zugang zu Wasser und verschiedenen Werkzeugen.

Eine erste Erfahrung für sie, aber auch eine Premiere für uns.

Eine regelmäßige technische, finanzielle und administrative Betreuung durch ein Betreuungsteam, bestehend aus dem Agronomen Latousse und Angelika, ist notwendig, um die Praktikanten in die Verantwortung zu nehmen. Im Laufe des Praktikums traten bisher verschiedene, teilweise unbeabsichtigte Probleme auf.





Das Vergessen der verschiedenen landwirtschaftlichen Techniken, die die Praktikanten während ihrer Ausbildung gelernt haben, schlechtes Saatgut und nicht immer befolgte Ratschläge des Betreuerteams wirken sich auf den Erfolg einiger Kulturen aus. Auch die Natur spielt ihnen regelmäßig einen Streich. Dauerregen und Hitze tragen ebenfalls zum Misserfolg bei.

Neben den Schwierigkeiten kann das Team aber auch von Erfolgen berichten, auch wenn diese nur minimal sind. Bisher konnten zwei Kulturen (Erdnüsse und Karotten) zu Ende angebaut und die Produkte ohne große Schwierigkeiten verkauft werden. Die nicht allzu anspruchsvolle Anpflanzung von Maniok, einer stärkehaltigen Pflanze, entwickelt sich gut und wird, wenn alles gut geht, das erhoffte Ergebnis bringen.

Die Praktikanten und das Begleitteam bleiben positiv gestimmt, um das Projekt erfolgreich abzuschließen und das Beste aus dem Praktikum zu machen, sowohl was das Lernen als auch was das Einkommen betrifft.

Und da wir uns noch in der Aufbauphase des Gründerzentrums und in der Experimentierphase befinden, werden wir in Zukunft sehen, wie wir das unternehmerische Praktikum noch besser managen können.



Heute pflanze ich ... dann kann ich morgen essen !

Seit letztem Jahr hat sich unser Landwirtschaftszentrum in Mamoulé weiterentwickelt. Auch wenn wir uns noch in der Experimentierphase befinden, nimmt die Farm immer mehr Gestalt an und es gibt einige Neuerungen:

Dieses Jahr haben wir verschiedene Anpflanzungen (Karotten, Lauch, Bananen, Papayas, Rote Bete, Petersilie, Kohl, Tomaten, Erbsen, Paprika, Chilischoten) ausprobiert, von denen einige sehr gut und andere weniger gut gediehen sind. Zu denjenigen, die sich nicht entwickelt haben, gehören Rote Bete, Petersilie, Paprika und Kohl. Bei der Roten Bete und der Petersilie war das Saatgut nicht aufgegangen, was darauf schließen lässt, dass die Nichtentwicklung auf ein schlechtes Saatgut zurückzuführen war. Bei Kohl und Paprika hingegen ging das Saatgut zwar auf, entwickelte sich aber nicht, sodass wir unsere Strategie änderten und es mit Tütenpflanzung versuchten. Das Ergebnis war positiv, so dass die Nichtentwicklung eher auf den Boden zurückzuführen war.

Der Verkauf der Produkte läuft immer gut. Die Kundschaft bleibt im Vergleich zum letzten Jahr treu und nach und nach wird sie größer.

Neben dem Verkauf von Gemüse und Obst haben wir auch mit dem Verkauf von Setzlingen begonnen. Seit letztem Jahr haben wir beschlossen, die Setzlinge nicht mehr zu kaufen, sondern sie selbst zu ziehen. Außerdem gibt es regelmäßig Anfragen von außen, weshalb wir eine Baumschule

eingerrichtet haben. Wir bereiten Setzlinge von Mango- und Papayabäumen, Akazien, Avocadobäumen, Kirschbäumen, Kaschimanen und sogar Zitronenbäumen vor. Natürlich werden wir auch versuchen, Zierpflanzen vorzubereiten.

In diesem Jahr hat uns die Natur regelmäßig im Stich gelassen. Wenn es regnet, sind wir froh, weil uns das Gießen erspart. Wenn es aber die ganze Zeit regnet, hat das negative Auswirkungen, vor allem auf die Gemüsepflanzungen. Leider hatten wir einige Verluste bei den Gemüsekulturen (Karotten und Bohnen) zu beklagen.

Der Ersatz des Stacheldrahtzauns durch Maschendraht bleibt eine Priorität und eine Notwendigkeit, da unsere Ziegen zweimal von wilden Hunden angegriffen wurden und wir auch in diesem Bereich Verluste zu verzeichnen hatten. Da das Projekt mit dem Rotaryklub St. Vith genehmigt wurde, hoffen wir, dass dies in naher Zukunft geschehen wird.

Es wurden zwei neue Gebäude errichtet. Eine Verkaufshalle, die derzeit nicht als solche genutzt wird, da die Produkte direkt nach der Ernte verkauft werden. Sie dient mehr als Büro, Versammlungsraum und Treffpunkt und bei Regen als Speisesaal.

Seit März 2025 produzieren wir unseren eigenen Kompost und sogar Humus mit Hilfe eines Wurmkomposters.

Angelika arbeitet bislang mit einem stabilen und motivierten Team zusammen. Gemeinsam schreiten sie für den Erfolg voran.

Die Verkaufshalle und der Wurmkomposter.



Mikrokredite

„Lernen, selbstständig und frei zu denken“

Kesly und Standeley, zwei junge Menschen aus der Region, haben zwar einen Hühnerstall, aber nicht die wirtschaftlichen Mittel, um in die Produktion von Masthähnchen einzusteigen. Die Aisbl Haiti-Farnières beschloss, jedem von ihnen einen Mikrokredit zu gewähren. Kesly profitiert von 656 250 Gourdes (rund 4500 €) und Standeley von 330000 Gourdes (rund 2250 €). Mit beiden wurde eine Vereinbarung unterzeichnet: Kesly muss jedes Jahr 218 750 Gourdes (rund 1500 €) zurückzahlen und Standeley zahlt zurück, indem er nach jeder Produktion 30 000 Gourdes (rund 200€) abgibt. Bisher halten sie sich an den Vertrag.

Kesly hat Agrarwissenschaften studiert, Standeley hat keine Ausbildung, aber beide haben die Liebe zur Viehzucht und den Willen, sich selbstständig zu machen. Sie haben beschlossen, als Partner und nicht als Konkurrenten zu arbeiten. Seit Juni (Kesly) bzw. September 2024 (Standeley) sind sie für ihren jeweiligen Hühnerstall verantwortlich und sorgen dafür, dass er reibungslos funktioniert. Von Anfang an hatten beide eine kontinuierliche Produktion

mit durchschnittlich 850 (Kesly) bzw. 600 (Standeley) Masthähnchen. Bei jeder Produktion bleiben die Kükenverluste im Rahmen der Norm, nur bei der zweiten Produktion hatte Keslys Stall mit der Vogelgrippe zu kämpfen, was zu höheren Verlusten führte.

Der Verkauf stellt kein Problem dar, da es eine Nachfrage auf dem Markt gibt. Standeley gelang es sogar, seine dritte Produktion von 600 Masthähnchen an einen einzigen Kunden zu verkaufen.

Medard und Angelika haben sich verpflichtet, sie eng zu begleiten, um ihren Erfolg zu sichern. Ein- bis zweimal im Monat besuchen sie die Ställe, um sich die Hühner anzusehen und mit Kesly und Standeley über ihre Arbeit und eventuelle Schwierigkeiten zu sprechen. Medard gibt ihnen gerne kleine Ratschläge und Angelika achtet auf eine gute Finanzverwaltung.

Heute können wir sagen, dass sie auf dem richtigen Weg sind und dass ihre Arbeit Früchte tragen wird, wenn sie die nötige Ausdauer haben.

Kesly

Standeley



Möchten Sie helfen ?

Ein haitianisches Team, das von einem belgischen Team unterstützt wird



Das Mamoulé-Projekt zielt darauf ab, junge Haitianer in der Landwirtschaft auszubilden :

- Wie wird angebaut, produziert und gepflegt?
- Wie organisiert und verkauft man?
- Wie strukturierst du dich, um am Ende der Ausbildung selbstständig zu sein?

Möchten Sie das landwirtschaftliche Projekt "Mamoulé" in Haiti unterstützen?

Spenden Sie auf das AISBL-Konto : BE97 0019 2468 8649

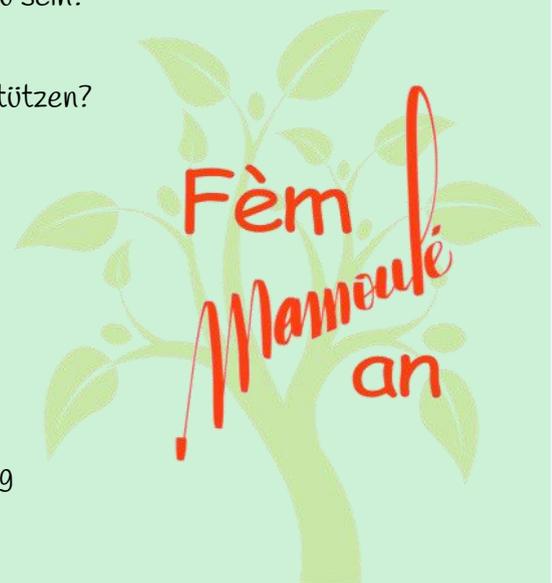
In Kommunikation: Fèm Mamoulé. Ohne Steuerbescheinigung.

Mit Steuerbescheinigung, mindestens 40€ /Jahr

Spenden Sie auf das Konto Via Don Bosco: BE84 4358 0341 0159

Obligatorische Mitteilung : 6404 Haiti-Farnières Mamoulé

Besuchen Sie die Website von Via Don Bosco, um das Dokument der Nationalregistersnummer auszufüllen, welches Sie für den Steuerabzug mitteilen müssen : Link : viadonbosco.org/de/numero-national



Jungen Menschen eine bessere und nachhaltige Zukunft bieten
Förderung der lokalen Produktion in Haiti

www.mitangelika.com



Unterstützung durch Schulpatenschaften

Auch im vergangenen Jahr war unser Projekt der Schulpatenschaft eine Erfolgsgeschichte! Rund 250 Kinder und Jugendliche werden von unseren Patinnen und Paten aus Belgien und Deutschland unterstützt. Diese Patenkinder sind in verschiedenen Schulen untergebracht, sowohl in der Hauptstadt Port-au-Prince als auch im Süden in der Stadt Les Cayes und im Norden in der Umgebung von Fort-Liberté, wo Angelika seit 2012 lebt.

Durch die unruhige Lage in der Hauptstadt und ihrer Umgebung haben zahlreiche Familien diese unsichere Gegend verlassen. Dadurch sind auch eine ganze Reihe von Kindern aus der Schulpatenschaft ausgeschieden, da sie nun andere Schulen besuchen, die von uns nicht unterstützt werden. Das ist enttäuschend für unsere Paten und auch für uns! Wir sind aber sehr froh darüber, dass fast alle Paten dafür Verständnis gezeigt haben und sich sofort bereit erklärt haben, ein anderes Kind zu unterstützen. Vielen Dank dafür!

In Port-au-Prince kümmert sich Madeline nach wie vor um die Patenschaften, im Norden ist es Angelika. Sie sind verantwortlich für die Einschreibung der Kinder und der damit verbundenen Zahlung des Schulgeldes an die verschiedenen Schulen. Außerdem sind sie zur Stelle, wenn es ein Problem gibt, das eines unserer Patenkinder betrifft. Madeline und Angelika sind es auch, die uns jedes Jahr ein Zeugnis, ein aktuelles Foto und die Einschreibung für das neue Schuljahr zuschicken. Außerdem sind die beiden dafür zuständig, dass Briefe aus Belgien an die Kinder in Haiti weitergeleitet werden und dass die Briefe der haitianischen Kinder hier bei uns in Belgien ankommen. Nach wie vor sind es Bernadette und Albert, die in Belgien ein Bindeglied zwischen den haitianischen Kindern und den hiesigen Patinnen und Paten darstellen.

Im Schulzentrum Thorland in Port-au-Prince betreiben wir eine Hausaufgabenschule, die durch Martine, eine ausgebildete Grundschullehrerin, geleitet wird. So haben unsere Patenkinder aus 4 verschiedenen Schulen die Möglichkeit, kostenlose Hilfe bei den Hausaufgaben oder Nachhilfeunterricht zu erhalten. Der Wert dieser Unterstützung ist enorm wichtig: Viele Eltern können weder lesen noch schreiben und dadurch haben die Kinder keinerlei schulische Hilfe zu Hause!



Hier ist ein Kommentar von Madeline, unserer Koordinatorin in Thorland:

„Trotz der Herausforderungen, mit denen wir konfrontiert waren, insbesondere im Zusammenhang mit Unregelmäßigkeiten im Unterricht und den sozioökonomischen Schwierigkeiten einiger Familien, sind wir zuversichtlich, dass unsere gemeinsamen Anstrengungen es unseren Schülerinnen und Schülern ermöglichen werden, diese Hindernisse zu überwinden. Die Sensibilisierung für die Bedeutung der Schule und die Fortsetzung des Bildungsprogramms bleiben unsere Priorität. Wir werden weiterhin mit den Schülerinnen und Schülern zusammenarbeiten, um sie zu motivieren, sich auf ihre Ausbildung zu konzentrieren. Wir möchten Ihnen für die Unterstützung der neuen Kinder danken und ihnen damit die Chance geben, sich in das Programm zu integrieren.“

Die kleine Wellblech-Schule von Saillant, ein Ort eine halbe Autostunde von Fort-Liberté entfernt, wird von rund 40 Kindern vom Kindergarten bis zum 6. Schuljahr besucht. Da die Schule sich in einer sehr armen Gegend befindet, sind die meisten der Kinder im Programm der Patenschaften. Angelika versucht jede Woche an einem Tag dort zu sein, um dem Direktor Diomette zu helfen und manchmal auch in den Klassen den einen oder anderen Unterricht zu erteilen.

Leider ist es so, dass viele Eltern die wenigen Unkosten, die außerhalb der Patenschaft auftreten, oft nicht bezahlen können oder wollen. Außerdem ist das schulische Niveau noch schwach. Angelika kämpft hier manchmal gegen Windmühlen an! Es gibt noch so viel zu tun!

Die Schule von Bedou im Norden des Landes besuchen rund 950 Kinder und Jugendliche vom Kindergarten bis zum Abitur und wird von mehreren Nonnen geleitet. Es wird großen Wert auf christliche Werte, Respekt und Disziplin gelegt. Der Umgang untereinander ist sehr herzlich. Seit einigen Jahren haben die Verantwortlichen der Schule ein interessantes Projekt gestartet: die Imkerei! Um Kindern und Jugendlichen eine neue Welt zu eröffnen und Perspektiven in der Landwirtschaft zu bieten, wird jeden Samstag an mehr als 40 Bienenstöcken die Arbeit mit den Bienen gelehrt. Eine junge Novizin leitet dieses Projekt und vermittelt ihren zahlreichen begeisterten Schülerinnen und Schülern die Geheimnisse der Apikultur. Eine großartige Sache!

Seit diesem Schuljahr wird Saillant von PAM (Programme alimentaire mondial) unterstützt. Also wird den Kindern täglich ein warmes Essen zubereitet. Das Ganze ist mit ein wenig Verwaltung verbunden, lohnt sich aber sehr! Da PAM verlangt, dass die Schule über eine Toilette verfügen muss, wird momentan eine Toilette gebaut. Dies soll mit der Hilfe der Eltern geschehen. Langsam, aber sicher schreitet das Projekt voran!



Auch wenn die Situation in Haiti schwierig bleibt, geben wir trotzdem die Hoffnung nicht auf, dass gerade die Unterstützung in der Schulbildung die Jugend Haitis ein Stück weiterbringen kann! Es ist zwar nur ein Tropfen auf dem heißen Stein, aber auch kleine Schritte in die richtige Richtung sind enorm wichtig.



Rotary leistet eine wichtige Unterstützung für das Gründerzentrum.

Vor mehr als fünf Jahren haben uns die Mitglieder des Rotary Clubs St. Vith Eifel vorgeschlagen, einen Global Grant mit dem schönen Namen „Ein Herz für Haiti“ für unser Gründerzentrum zu realisieren. Dabei geht es darum, möglichst viele Rotary Clubs in Belgien und den Nachbarländern zusammenzubringen, um möglichst viele Gelder zu erhalten, die dann durch einen zusätzlichen Beitrag des Distrikts und der Stiftung in den USA aufgewertet werden.

Um dieses Projekt zu verwirklichen, wurde im Club St. Vith ein Ausschuss mit Freddy, Rolf, Erwin, René und Claus-Peter gebildet, die keine Mühen scheuten, um mehr als 60 Clubs zu besuchen und die verschiedenen, manchmal etwas komplizierten Dokumente aus den USA zu verfassen. Die AISBL musste sich ebenfalls an einem Teil der Erstellung dieser Dokumente beteiligen, um das Projekt und seine Ziele zu erläutern und den Fortbestand im Laufe der Zeit zu garantieren.

Die Clubs von St. Vith Eifel, Koblenz-Mittelrhein, Florennes-Philippeville, Plombières-Welkenraedt, Eupen, Fléron, Junglister-Suerdahl, Herve, Malmedy-Hohes Venn, Verviers, Bitburg-Prüm, Vallée du Geer, Echternach-Mousel, Monschau, Brussel-Coudenberg, Luxembourg Hearts und Ouanaminthe haben zusammen 57.450 € beigesteuert.

Ende Januar dieses Jahres erhielt Rotary St. Vith die Bestätigung aus den USA über eine Gesamtfinanzierung in Höhe von 142.096 US-Dollar. Herzlichen Glückwunsch an sie für ihre Hartnäckigkeit und ihre Investition, um uns bei diesem Projekt zu unterstützen! Diese Summe wird für verschiedene wichtige Entwicklungen auf dem Gelände verwendet werden:

- Maschendrahtzaun in dem Teil des Grundstücks, der noch nicht erschlossen ist.
- Tank für einen 38 m² großen Wasserspeicher.
- Stromaggregat für die Pumpe.
- Hühnerstall für 1000 Hühner.
- Hühnerstall für 500 Legehennen .
- Gebäude für die Lagerung von Futter für die Hühnerställe.
- Bienenstöcke





Derzeit wartet der Rotary Club St. Vith auf die Einzahlung dieses Betrags auf ein von ihnen hier in Belgien verwaltetes und gewidmetes Konto, um uns grünes Licht für die Ausführung zu geben. Die Arbeiten und Ausgaben werden auch vom haitianischen Rotary Club Ouanaminthe kontrolliert, der sich +/- 1/2 Autostunde von unserem Grundstück in Mamoulé-Dilaire entfernt befindet.

Angelika hat verschiedene Firmen kontaktiert, um Angebote für den ersten Teil der Arbeiten einzuholen, der die vollständige Umzäunung des Geländes betrifft. Die ersten Angebote sind eingetroffen, aber wir müssen noch einige Details klären, bevor wir einen endgültigen Vergleich anstellen können. Der Auftrag für den Zaun könnte im Juni erteilt werden, nachdem die beiden Clubs St. Vith und Ouanaminthe zugestimmt haben.

Dieser zweite eingezäunte Teil des Geländes wird es uns ermöglichen, mehr Praktikanten aufzunehmen und andere Anbauarten in Betracht zu ziehen.

Ein herzliches Dankeschön an alle Mitglieder des Rotary Clubs St. Vith - Eifel.



Das Team der Engagierten in Mamoulé, bereit für die Fortsetzung

Die Konten

In der aktuellen Situation, die von einer Bewegung der Haushaltskürzungen geprägt ist, gelingt es uns trotz allem, die Treue unserer Spenderinnen und Spender sowie unserer Patinnen und Paten aufrechtzuerhalten. Diese Spenden kommen direkt den Schulpatenschaftsprojekten und dem landwirtschaftlichen Zentrum in Mamoulé zugute. Wir können feststellen, dass die für die Schulpatenschaft erhaltenen Einnahmen alle Ausgaben für die Patenschaft und die erweiterte Schulunterstützung bei weitem decken. Wir möchten Ihnen für Ihre Großzügigkeit und Ihr Vertrauen danken.

Daneben gibt es noch die Betriebskosten, die jedes Jahr ein wenig höher ausfallen.

Und die Ausgaben für 2024 sind ziemlich hoch.

Denn die Investitionen, die in Mamoulé für die Bewässerung und die Verkaufshalle getätigt wurden, sind beträchtlich. Um diese Kosten zu decken, haben wir die restlichen Einnahmen aus dem Jahr 2023 verwendet und unsere Reserven bei Via Don Bosco angezapft.

Wie können wir diese Ausgaben bewältigen, wie können wir neue Finanzierungsquellen erschließen, um die Haushalte auszugleichen und die Projekte der AiSBL Haiti-Farnières weiterhin am Leben zu erhalten?

Dies ist eine zusätzliche Herausforderung für das Team der AiSBL.

2024 Abschließende Bilanz		Total	Budget 2025
Einnahmen	Verschiedene Spenden	10.242,65 €	
	Spenden Mamoulé	930,00 €	
	Spenden : Gib einem Kind deine Hand	33.785,00 €	
	Verschiedene Aktivitäten	8.427,69 €	
	Patenschaften	65.723,34 €	
	Schulische Unterstützung	5.604,00 €	
	Mitgliedsbeiträge	497,74 €	
	Zinsen /Bankunkosten	893,29 €	
	Erstattung Mikrokredit	2.171,19 €	20.000,00€
	Erlös Produktverkauf Mamoulé	2.529,87 €	6.000,00€
	Gesamt Einnahmen :	130804.77 €	156.000,00€
Ausgaben	Schulungszentrum Mamulé	50.644,00 €	60.000,00€
	Verkaufhalle/ Investitionen	31.766,99 €	40.000,00€
	Bewässerung	11.844,19 €	6.000,00€
	Aufenthalte Mietglieder	2.809,98 €	2.000,00€
	Schirmherrschaft	9.853,44 €	7.000,00€
	Soziale Unterstützung	2.555,98 €	3.000,00€
	Container	1.066,94 €	
	Mikrokredite	10.319,75 €	15.000,00€
	Patenschaften	48.008,33 €	50.000,00€
	Unterstützung Schule von Saillant	14.812,62 €	12.000,00€
	Funktionskosten	5.997,44 €	6.000,00€
	Unkosten 5% VDBosco	3.895,25 €	4.000,00€
	Unkosten 2% Farnieres	1.658,08 €	2.000,00€
	Bankunkosten	309,67 €	400,00€
	Administrative Unkosten	1.504,80 €	1.600,00€
	Gesamtausgaben :	197047.46 €	209.000,00€
	Aus der Reserve von 2024	66.242,69 €	

Möchten Sie eine Patenschaft zur Schulbildung eines Kindes übernehmen?



Mèsi anpil che parenn, che marenn !

Kontakt :

Bernadette Ruysen

Verleumont, 21 - 4990 Lierneux

alibabart@gmail.com

Albert Desenfants

Steffegasse, 16 - 4750 Elsenborn

albert.desenfants@gmail.com

**Folgen Sie uns auf unseren sozialen Netzwerken.
Melden Sie sich für unseren Newsletter an.
Anmeldung auf der Startseite unserer Webseiten :
www.haiti.farnieres.com - www.mitangelika.com
Oder via E-Mail an info@haiti-farnieres.com -
albert.desenfants@gmail.com**



AiSBL Haïti-Farnières pou Timoun yo

Pierre-Dominique Ruysen

Betriebsnummer: 0760 715 372

www.mitangelika.com

Verleumont, 21 - 4990 Lierneux

Kontonummer : BE97 0019 2468 8649

pierre@ruysen.com



